



LERNEN * **BEWEGEN** * **ERLEBEN**

Informationsabend
für die Eltern der neuen
Schulanfänger:innen

Wer ist 2023 Schulanfänger?

- Alle Kinder, die bis 30. Juni 2017 geboren sind.
- Kinder, die im letzten Jahr zurückgestellt wurden.
- „Kann-Kinder“, die bis 30. Juni 2018 geboren sind, können auf Wunsch der Eltern auch angemeldet werden, falls sie schon schulbereit sind.

Anmeldeverfahren

- Die Eltern erhalten eine schriftliche Einladung der zuständigen Grundschule mit dem Anmeldetermin

Termin der Anmeldung:

07. - 09. Februar 2023

- Die Kinder werden an der Grundschule ihres Schulbezirkes angemeldet.
- Bei Bedarf kann dort gleich ein Wechsel des Schulbezirkes beantragt werden.

Wichtig:

- Schulanfänger:innen mitbringen! Sie sind bei der Anmeldung die Hauptpersonen!
- Während die Eltern die notwendigen Unterlagen im Sekretariat erledigen, möchten wir uns bei der Gelegenheit etwa 20 Minuten mit den Kindern beschäftigen.
- Die Entscheidung über die Einschulung liegt bei der Schulleitung.

Unsere Informationen für Schulanfänger:innen



1. Kindergartenkind - Schulkind:

Umstellung für Kinder und Eltern

- **Kindergarten**

- Individuelle Ankunft
- Gespräch mit Erzieherinnen möglich
- Schulanfänger:innen sind „Die Maxis“
- Abschied von Lebensgewohnheiten des KIGAs

- **Schule**

- gemeinsamer Beginn, Pünktlichkeit
- kaum Möglichkeit zu einem Gespräch vor Unterrichtsbeginn
- Selbstständigkeit
- nachmittags Hausaufgaben
- sind „Die Kleinen“
- Kind muss einen Platz in der Klasse/Schule finden

Übergang vom Kindergarten zur Schule



- Der Anfangsunterricht der Grundschule übernimmt vertraute Strukturen der Kindergärten.
- Wir achten auf entsprechende Klassenraumgestaltung, Regeln, Rituale.
- Wir holen die Kinder dort ab, wo sie gerade stehen und bauen auf den Erfahrungen auf.

Doch Schule ist deutlich anders...

- Trennung zwischen Spielen und Lernen
- Lesen, Schreiben, Rechnen stehen im Vordergrund.
- Kinder müssen viele neue Verhaltensregeln lernen und einhalten.
- Spontane Bedürfnisse und Wünsche müssen zurückgestellt werden.
- Kinder können Tätigkeiten nur in begrenztem Maße frei wählen, Aufgaben werden vorgegeben und sollen in einer bestimmten Zeit erledigt werden.
- Mit der Erfüllung der Anforderungen sind positive und negative Rückmeldungen verbunden.

2. Schulbereitschaft

= Kompetenzen, die Kinder brauchen, um den Schulalltag erfolgreich zu bewältigen

- großer Einfluss von „Umwelt“ (Lernmöglichkeiten in Familie u. KIGA)
- Kinder müssen noch nicht zu allem fähig sein, was die Schule verlangt, denn ***ein Schulkind wird das Kind in der Schule.***
- **Ist das Kind bereit und fähig, ein Schulkind zu werden?**
Wichtige Anforderungen sind:
 - a) körperliche Verfassung**
 - b) soziale Kompetenzen, Arbeitshaltung, Motivation**
 - c) kognitive Leistungen**

a) körperliche - gesundheitliche Voraussetzungen

- Schulerfolg ist von körperlicher und gesundheitlicher Entwicklung und vom Gesundheitszustand abhängig (gesunde Ernährung, ausreichend Schlaf, viel Bewegung, ...).
- Besonders wichtig: Hör- und Sehvermögen (hängen eng mit dem Lesen- und Schreibenlernen zusammen).
- Manuelle Geschicklichkeit (unterstützt Feinmotorik des Schreibenlernens; Umgang mit Schere, Stift, Pinsel, ...)
- Raumwahrnehmung
- Koordination von Auge und Hand

b) soziale und emotionale Voraussetzungen

- Kind muss bereit sein, sich anzustrengen, Ausdauer zu zeigen und konzentriert und aufmerksam zu arbeiten.
- Es soll fähig sein, Kontakte zu knüpfen, Freunde zu finden, ein Vertrauensverhältnis zu Erwachsenen aufzubauen.
- Es sollte neugierig sein, Fragen stellen, Interesse zeigen.
- Es sollte Enttäuschungen verarbeiten können.
- Selbstbewusstsein und Selbständigkeit sollten soweit entwickelt sein, dass es von einer andauernden und direkten Zuwendung unabhängig ist.
- Das Wichtigste: das Kind sollte Lust haben, ein Schulkind zu werden.

c) kognitive Voraussetzungen

Wahrnehmung - Gedächtnis - Denkfähigkeit

- Erfassen von Details
- Optische und akustische Differenzierungsfähigkeit
- Sprechen und Verstehen können (sich anderen mitteilen und andere verstehen; in ganzen Sätzen sprechen)
- Lautmerkmale der Sprache erkennen und begreifen (reimen, Silben klatschen, ...)
- Sortieren können (kleiner-größer; leichter-schwerer; links-rechts; schneller-langsam), auch sich selbst und seine Materialien
- Konzentrationsfähigkeit

3. Was Eltern tun können

Förderung von

- Konzentrationsfähigkeit
- Neugierdeverhalten
- Experimentierfreude
- Ausdauer und Anstrengungsbereitschaft
- gesundem Selbstbewusstsein

SPIELEN - SPIELEN - SPIELEN

- Ein hohes Maß an Spielfähigkeit führt zur Schulfähigkeit
- Vorschulkinder brauchen täglich freie Spielzeit

Fragen und Beobachtungen für die Eltern:

- Wie geht das Kind an neue Aufgabenstellungen heran?
- Zeigt es eine gewisse Ausdauer, führt es angefangene Tätigkeiten zu Ende?
- Schöpft es Freude aus dem eigenen Tun?
- Holt es sich Hilfe, wenn es nicht weiterkommt?
- Ist es bereit, sich für einen gewissen Zeitraum auf von Erwachsenen/Lehrern angeleitete Tätigkeiten einzulassen?
- Kann es anderen Kindern und Erwachsenen zuhören?
- Kann es seine Gefühle angemessen ausdrücken ?
- Ist es selbstsicher und selbstbejahend?

Nicht wichtig:

- Bereits vor Schuleintritt möglichst viel zu können wie z.B. lesen, Wörter schreiben,..
- Möglichst viele Vorschulhefte o.ä. durchzuarbeiten

Hier schillert`s...

- Großzügiges Außengelände zum Spielen
- Moderne Räumlichkeiten (Ruheraum, Motorikraum, Musikraum, PC-Raum)
- Schulchor
- Autorenlesungen, Theaterbesuche
- Schulsozialarbeiterin, Pädagogische Assistentin
- Regelklasse/GTS-Klasse/Kernzeit passend zu Ihrer individuellen Lebenssituation

Grundschulsporttage

- Turniere
- Eislaufen
- Gerätelandschaften
- Bundesjugendspiele

Projekte und Schulfeste



Gemeinsame Veranstaltungen



- Advent
- Weihnachtsbasar

Wenn Sie mehr über unsere Schule erfahren wollen:



Besuchen Sie unsere Homepage

www.schillerschule-bretten.de

Hier finden Sie viele Informationen, Berichte über Projekte und Lerngänge, Bilder, ...